

Messerschmitt AG. Augsburg	Einfluss der Form der Motorhaube auf die Geschwindigkeit der Me 109 G	Versuchs-Bericht Nr. 109 06 L43
Abt. Flugprobung Gruppenleistungen		Datum 22.4.43 Ausfertigung _____

RESTRICTED

Anlass:

Der Einbau von 2 MG 131 im Rumpf über dem Motor erfordert aus Raumgründen die Anbringung von beidseitigen Beulen (siehe Abb.) an der bisher serienmässigen Motorhaube der Me 109 G mit LB 605. Zur Herabsetzung des durch diese Beulen verursachten zusätzlichen Widerstandes wurde eine vergrösserte, glatt durchgestraakte Motorhaube angefertigt.

Die Flugvermessung diente zur Feststellung des Einflusses der 3 verschiedenen Haubenausführungen auf die Horizontalgeschwindigkeit der Me 109 G

Versuchsdurchführung:

Mit jeder der Haubenausführungen wurden Stoppflüge mit Kampfleistung durchgeführt; die erfliegenen Geschwindigkeiten wurden umgerechnet auf 0 m-Höhe und Normaltemperatur.

Ergebnis:

1. Serienmässige 109 G - Motorhaube: $V_{no} = 492 \text{ km/h}$
2. Serienmässige 109 G - Motorhaube mit beidseitigen Beulen für MG 131: $V_{no} = 483 \text{ km/h}$
3. Vergrösserte, durchgestraakte Motorhaube: $V_{no} = 439 \text{ km/h}$

Q. T. Wanner
Sachbearbeiter

ADRC
Hq. USAF
Microfilm No. 2114/63
Abteilungsleiter

Wanner
Erprobungsleiter

RESTRICTED

Archives of M. Williams

Sachbearbeiter <u>Wanner</u>	SeitenText <u>2</u>	Auttragsnummer <u>109 02 161</u>
Flugzeugführer <u>Schmid L.</u>	Kurvenblätter _____	Laufende Nr. <u>109 06 L 43</u>
	Tabellenblätter _____	Erprobungsträger <u>109 G</u>
	Bildtafeln <u>1</u>	Erprobungszeit <u>17.4.-22.4.43</u>

Flugzeug: 109 G - 6 Trop. Werk.Nr. 16476 SL + EM

Motor: DB 605 A Werk Nr. 27177

Luftschraube: 3-fl. VDM - 9-12087a Verstellschraube
Werk Nr. 312.8306

Gewicht: Startklar ~ 3100 kg

Zustand des
Flugzeugs:

Serie 109 G mit Tropenausrüstung (Sandfilter an der Ansaugutze), Eindrahtantenne, Flügelgondelbewaffnung, Aussenluftthermometer auf dem linken Flügel, Kühlerklappenstabanzeige, Fahrwerk mit Restabdeckung und Anzeigevorrichtung dafür, nicht einziehbarer Sporn, normaler Tarnanstrich, 2 ETC - 50 unter dem Rumpf hintereinander verkleidet angeordnet.

Tage der
Stoppflüge:

20.4. u. 22.4.43

Pilot:

Schmid, Lukas

Durchführung
der Messung:

Stoppflug mit Kampfleistung $n=2600$ U/min; $p=1,3$ at
Kühlerklappen ganz geschlossen. Bei den Stoppflügen waren keine Waffen im Rumpf eingebaut.

Ergebnis siehe Blatt 1